

14/3D Daday, E. v. 1905 - Untersuchungen über die
Süßwasser Mikrofauna Paraguays.
Zoologica 18 (44): 72-86 Tav. 5-6

IV. Nematorhyncha.

Klasse **Nematorhyncha** Bütschli.

Die Klasse der *Nematorhyncha*, als eine von den Rotatorien unabhängige und in gewissem Grade mit den Nematoden in Verwandtschaft stehende Gruppe, hat bekanntlich O. Bütschli 1876 begründet (1. p. 392) und im Rahmen derselben die Gattungen in die Ordnungen der *Gastrotricha* und *Atricha* gruppiert, deren erstere übrigens J. Metschnikoff schon 1865 von den Rotatorien abgesondert hatte (5. p. 461). Dem Vorgang Bütschlis folgte auch C. Zelinka (1890), insofern er die Ordnung der *Gastrotricha* acceptiert, sie jedoch auf Grund eingehender Studien in zwei Unterordnungen und Familien gliedert (12. p. 295).

Die bei meinen Untersuchungen gefundenen Arten, welche übrigens, nebst *Chaetognotus tabulatus* Schmar., die ersten bekannten Repräsentanten dieser Ordnung aus Südamerika sind, schildere ich nach der systematischen Einteilung von C. Zelinka, übrigens war mir auch bei der Determination, abgesehen von einigen neueren literarischen Daten, das zusammenfassende Werk von C. Zelinka maßgebend. Beim Studium der Arten trachtete ich zwar, außer Konstatierung der Artmerkmale auch die anatomischen Verhältnisse zu untersuchen, allein meine diesbezüglichen Bemühungen führten an den in Formol konservierten Exemplaren zu keinem befriedigenden Resultat, demzufolge ich auch außer der Aufzählung der Arten keine genaueren Daten über dieselben beizubringen vermag.

Subord. **Euichthydina** Zelinka.

Die sämtlichen Arten der hierhergehörigen Gattungen sind mit Gabelschwänzen versehen und ihre Körperoberfläche ist teils beschuppt oder unbeschuppt, teils aber bedornt oder unbedornt.

Fam. **Ichthydinidae** Zel.

Das Hauptmerkmal der Gattungen dieser Familie ist es, daß die Oberfläche ihres Körpers beschuppt oder unbeschuppt, der Rücken aber jedenfalls unbedornt ist.

Gen. **Ichthydium** Ehrb.

Ichthydium Zelinka, C., 12, p. 296.

Von den bisher bekannten Arten dieser Gattung ist eine, *Ichthydium podura* Ehrb., ein echter Kosmopolit, dagegen ist *Ichth. sulcatum* Stockes bisher bloß aus Nordamerika, *Ichth. forcipatum* Voigt aber bloß aus Europa bekannt. Diesen schließt sich nun die bei meinen Untersuchungen gefundene neue Art als vierte an.

C. Zelinka hat in diesem Subordo keine Familien aufgestellt; ich aber habe, der vollständigen systematischen Reihenfolge wegen, die Gattungen in zwei Familien gruppiert, und zwar in die der *Dasydytidae* und die der *Gosseidae*, deren Charakter ich nachstehend zusammenfasse.

Fam. *Dasydytidae*.

Der Kopf ist scharf abgesondert; Taster fehlen; das hintere Körperende ist abgerundet, ohne Borstenbündel.

Hierher gehört eine einzige Gattung und zwar *Dasydytes* Gosse, von welcher zwei europäische und eine nordamerikanische Art bekannt ist. Ich habe keinen Repräsentanten derselben gefunden.

Fam. *Gosseidae*.

Der Kopf ist nicht scharf abgesondert und trägt zwei Taster; das hintere Körperende ist gelappt und trägt lange Borstenbündel.

Aus dieser Familie ist bisher bloß eine Gattung bekannt, deren zwei Arten ich gefunden habe.

Gen. *Gossea* Zelinka.

Gossea Zelinka, C., 12, p. 354.

Die erste Art dieser Gattung hat P. H. Gosse als zum Genus *Dasydytes* gehörig beschrieben, und erst später wurde dieselbe durch C. Zelinka von den eigentlichen *Dasydyten* abgesondert, wofür die in den Charakteren der Familien *Dasydytidae* und *Gosseidae* sich zeigende Verschiedenheit eine hinlängliche Begründung bietet.

109. *Gossea fasciculata* n. sp.

(Taf. VI, Fig. 5—7.)

Der Körper ist im ganzen schlauchförmig, indessen vorn enger als hinten; es zeigen sich daran drei Einschnürungen, welche denselben in drei kleinere, vordere und eine weit größere hintere Partie gliedern (Taf. VI, Fig. 5).

Der Kopf ist nur insofern vom Hals abgesondert, als zwischen beiden eine scharfe, ringförmige Einschnürung vorhanden ist, aus welcher beiderseits je ein keulenförmiger Taster ausgeht. Die vordere Grenze des Kopfes ist weit schmaler als die hintere, so zwar, daß derselbe einem abgestutzten Kegel gleicht; die Länge beträgt 0,015—0,018 mm, an der Basis die Breite 0,035 mm. Die Taster sind 0,023 mm lang.

In der Mitte und am Ende des Halses zeigt sich je eine ringartige Vertiefung, deren vordere den ganzen Hals in zwei, fast gleich große Segmente teilt, während die andere die Grenze zwischen Hals und Rumpf bildet. Die Gesamtlänge der beiden Halssegmente ist 0,028—0,03 mm, der Durchmesser des hinteren Ringes 0,033 mm (Taf. VI, Fig. 5).

Der Rumpf ist annähernd eiförmig, 0,08—0,102 mm lang, der größte Durchmesser 0,052—0,07 mm; das Hinterende ist in der Mitte gerundet, an beiden Seiten aber geht es in je einen fingerförmigen Fortsatz aus, bezw. ist dreilappig, ebenso wie bei *Gossea antenni-*